

1706 März

A

ABRECHNUNG MIT LEONZ SCHWENDBÜHL "SEITER ER UNDER DER [GARDE-]COMP. VON HERREN BRIGADIER [BEAT HEINRICH JOSEF] ZURLAUBEN GEWESEN, UND FÜR IHN BEZALTH DEM HERRN OBERISTEN [UND REGIMENTSINHABER LUDWIG CHRISTOPH] PFIFFER"

	gl.	ss
"Er verbleibt schuldig 1705	156	17
Weiters Empfangt A <sup>o</sup> 1706 Ein Neüw Kleid	46	10
Den 13. Jenner Extra	1	10
Den 9. Horn[ung] sollen	1	5
Den 12. Mertzen Extra	1	10
Mehr Ein par schuo	3	15
Mehr zwey Hembter und Cravaten	7	10
Für ein Hueth	3	
Für Strumpf und Ein par schuo	6	5
Für Carduschen und Kugell zu accomodieren	21	3
Für Hentzen und Band	1	
Für Danthen	3	
Für Spithall und Bäckhengelt [dem Feldscher]	2	5
Empfangt an wuchengelter	42	
<u>Empfangt in allem</u>	278	10
Er soll haben zu 14 lb. in 5 Monath	56	
<u>Verbleibt schuldig</u>	222	10"

Von unbekannter Hand - AH 101, 331

[1744]<sup>1</sup>

A

SCHREIBEN VOM [RHEINAUER KONVENTUALEN], P. GEROLD MÜLLER, AN GARDEHPTM. [BEAT FIDEL] ZURLAUBEN, BARON VON THURN UND GESTELNBURG, ZUG

"Disen abend, da ich Vom spatziergang als Phlebotomus retourniere, praesentiert sich Lator harum [=Karl Rüesch, von Rorschach], Willens sich den Königl. [Ludwig XV.] Garde-diensten auf 3 Jahr lang zu Sacrificiren. Wan nun diser Jüngling Hoffnung gibt noch mehrers in Statura zuzunehmen, hab ich nit umhin können, ihne mit einem recommendation schreiben zubegleiten, und um dis so vill mehr, weil ich hoffe, das wegen seinen guetten sitten ich bey meinem ... H. Vetter kein unehr aufzuheben. Wan nun dessen Patruus hiesiger H. Schultheiss [von Rheinau] mein intimus amicus et Benefactor ist, nemme ich anlass, disen candidatum specialissime zu recommendiren, insonderheit, auf das mein